

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 298.

Halle, Dienstag den 21. December  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Deutschland.

Berlin, den 19. December.

Vorgesekern (am 17. d.) haben drei Nachwahlen zum Abgeordnetenhaus stattgefunden. Im Kreise Polzin (Bezirk Neustettin-Draumburg-Schivelbein) ist für den Grafen Schwerin-Duskar von liberaler Seite aufgestellte Geh. Regierungsrath Prof. Schubert zu Königsberg mit 257 gegen 225 Stimmen gewählt worden, welche letztere auf den früheren Kreuzzeitungs-Redacteur Justizrath a. D. Wagener fielen, der also zum zweiten Mal in seinem bisherigen Wahlkreise unterlag. — In Perleberg wurde an Stelle des Oberbürgermeisters Grabow der Geh. Justizrath Taddel gewählt. Er erhielt die bedeutende Majorität von 211 Stimmen gegen 115, welche auf den Rentier Meißner in Berlin fielen. Wie gemeldet wird, wurde dies Ergebnis, durch welche die Prägnanz ein kräftiges Zeugnis für den Rechtsstaat ablegte, besonders dadurch erreicht, daß der Gutsherr Markwart, der ebenfalls von liberaler Seite aufgestellt war, auf die Kandidatur verzichtete und die ihm zugehenden Stimmen auf Herrn Taddel übertragen ersuchte. — Bei der Nachwahl im achten frankfurter Wahlbezirk (Kreis Ludau, Lübben und der nördliche Theil des Kallauer Kreises) ist an Stelle des Finanz-Ministers von Patow der General-Post-Director Schmücker in Berlin mit 128 gegen 118 Stimmen gewählt worden. Von der conservativen Partei war Hr. v. Manteuffel II. als Candidat aufgestellt.

Die hiesigen Zeitungen veröffentlichen ein Schreiben des Stadtraths Dunder an den Wahlkommissar des 4. Bezirks, durch welches er die dort auf ihn gefallene Wahl aus Anlaß der gegen die formale Gültigkeit derselben erhobenen Zweifel ablehnt und sich einer Neuwahl unterwirft.

Die ministerielle „Pr. Stg.“ schreibt: „Durch die Kabinetts-Ordre vom 5. Jan. 1847 ist in Betreff des Feuerversicherungs-wesens in Bestätigung des früheren Verfahrens bestimmt worden, daß bei der den Regierungen zustehenden Bestätigung von Agenten der Feuerversicherungs-Gesellschaften auch das für eine Vermehrung solcher Agenturen obwaltende Bedürfnis in Betracht gezogen werden soll. Diese Bestimmung hat dann die ausdehnende Interpretation gefunden, daß bei der Konzessionirung von Feuerversicherungs-Gesellschaften selbst die Frage des Bedürfnisses mitentscheidend geworden ist. Im Interesse des Gewerbebetriebes und öffentlichen Verkehrs hat dagegen das Handels-Ministerium bereits seit Jahren die Herstellung einer größeren Konkurrenz im Feuerversicherungswesen für wünschenswerth erachtet und demgemäß die Aufhebung jener beschränkenden Bestimmung über die Prüfung des Bedürfnisses angestrebt. Wenn es bisher nicht gelungen war, diese Ansicht zur Geltung zu bringen, so dürfte gegenwärtig eine günstigere Aussicht vorhanden sein, daß sich eine Modifikation der betreffenden Bestimmungen in diesem Sinne vorbereiten werde.“

Den Verwaltungsbehörden waren bisher im Verwaltungswege diejenigen Grundstücke vorgezeichnet, welche leitend sein sollten bei der Frage, ob und in wie fern die öffentliche Ankündigung der mit Verloosung verbundenen ausländischen Prämien anleihen als Einzahlung zur Beteiligungs an ausländischen Lotterien strafbar sei. Der Urtheilspruch einzelner Gerichtshöfe hatte neuerdings Zweifel über diese Materie erweckt. Ein in neuerer Zeit ergangenes Urtheil des Obertribunals aber hat eine Entscheidung getroffen, welche vollkommen mit jenen bei den Verwaltungsbehörden bisher beobachteten Grundsätzen übereinstimmt. Hiernach steht nun die Sache so:

Die Aufnahme von Einladungen zur Beteiligungs an ausländischen Lotterien an inländische Blätter ist zulässig, wenn es sich nur um das Anbieten von Obligationen (Prämienschein, wie sie gewöhnlich genannt werden) zu diesen Anleihen handelt, gleichviel, ob diese mit Verloosung verbundenen Anleihen von dem fremden Staate selbst unternommen oder von ihm nur garantirt sind; dagegen wird mit dieser der Anleihe zugehörigen Verloosung der Obligationen häufig eine Privat speculation und zwar im Wege einer Privatlotterie verknüpft, indem Promessen oder Actien einzelner Obligationen dieser Lotterienanleihen für einzelne Ziehungen derselben unter der Gewähr angeboten werden, den Einsatz, d. h. den Kaufpreis für die Promesse, ganz oder zum Theil zu verlieren. Zum Beispiel diene ein Fall, wie er vorgeht wenn ich: A. bietet Loose (Promessen, Actien) aus zu gewissen Nummern von Obligationen

einer Anleihe, setzt den Kaufpreis auf 30 Thlr. fest, verpflichtet sich, dem Käufer das Loos zu 2 Thlr. zu überlassen und, wenn darauf ein Gewinn fällt, dem Käufer des Looses (Promesse, Actie) den Gewinn gegen Nachzahlung von 28 Thlrn. auszuspielen, wenn aber kein Gewinn auf das Loos fällt, dieselbe für den Preis von 28 Thlrn. zu behalten. Dies ist eine Lotterie, denn der Käufer des Looses hat nicht einen Antheil an der Anleihe, sondern nur einen Anspruch an den Käufer des Looses auf Zahlung des Betrages an Capital und Prämie für den Fall, daß die Nummer der Obligation, worauf er eine Actie genommen, in der betreffenden Ziehung herauskommt und wird die Nummer nicht gezogen, so verliert er den Einsatz. Die Beteiligungs an solchen Verloosungen ist strafbar und daher dürfen auch Anforderungen zu solcher Beteiligungs in inländische Blätter nicht aufgenommen werden.

Das gestern ausgegebene „Justiz-Ministerialblatt“ enthält: Ein Erkenntnis des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 19. Juni. Streitigkeiten über den Umfang des einer Eisenbahn-Gesellschaft durch Königl. Verordnung verliehenen Expropriationsrechts sind vom Rechtswege ausgeschlossen. Die Frage, ob ein bestimmtes Grundstück der Expropriation unterworfen sei, ist lediglich von den Verwaltungsbehörden zu entscheiden. Ferner ein Erkenntnis des Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 23. Juni. Wenn von einer Druckchrift, deren Inhalt von der betreffenden Gerichtsbehörde für strafbar erachtet und auf deren Vernehmung deshalb erkannt worden ist, nachträglich bei einer Privatperson Exemplare vorgefunden und polizeilich in Beschlag genommen werden, so kann von dem Besizer zwar nicht auf Rückgabe derselben, wohl aber auf Entschädigung dafür im Rechtswege geflagt werden.

Die neueste Nummer des „Ministerialblattes“ für die gesammte innere Verwaltung enthält unter anderen nachstehende Verfügungen:

Vom 17. Decbr., daß Beamte von dem Einzugsgelde befreit bleiben.

Vom 12. Novbr., daß alles Mustmachen gegen Entgelt, bei welchem nicht ein höheres Kunstinteresse obwaltet, stets als Gewerbebetrieb zu behandeln und zu besteuern ist. — Vom 2. Novbr., daß es den Apothekern unbenommen bleibt, den Spiritus in beliebigen Mengen zu verkaufen. — Vom 15. November, daß es, um der Branntweinvöllerei entgegen zu wirken, kein Bedenken hat, den Schankwirthen, welche Personen zum übermäßigen Genuß von geistigen Getränken, namentlich durch Creditiren derselben, verleiten, so wie denen, die jungen, noch unelbständigen Personen geistige Getränke auf Borg verabreichen, die Verlängerung der Schank-Konzession zu versagen. — Vom 16. Novbr., daß das Austreiben der Gemeindefeinden an Sonn- und Festtagen vor der Mittagszeit gestattet werden muß.

Folgendes ist der Wortlaut des Antrages, den die vereinigten Ausschüsse in der holslein-lauenburgischen Sache in der Sitzung der Bundesversammlung vom 9. d. M. gestellt haben: „Hoch Versammlung wolle 1) dem zur Erwirkung der Ausführung des Bundesbeschlusses vom 11. Februar d. J. unterm 12. August l. J. eingeleiteten bundesgesetzlichen Verfahren einstweilen Anstand geben; 2) die vereinigten Ausschüsse aber beauftragen, über das Ergebnis der bevorstehenden Verhandlungen mit den Ständen, oder auch im Verlaufe derselben, wenn nöthig, weiteren Bericht zu erstatten.“ Die Abstimmung über diesen Antrag findet, wie wir bereits gemeldet, am 23. d. M. statt, und wird derselbe ohne Zweifel einstimmig zum Beschluß erhoben werden.

Aus Baiern, d. 16. December. Unsere jetzt beendeten Landtagswahlen sind nun fast vollständig bekannt und ergeben ein Resultat, das der Richtung der aufgelösten Kammer, resp. ihres Gesetzgebungsausschusses vollkommen entspricht. Die Appellation an das Land hat die erwünschte Antwort nicht ergeben, vielmehr dessen Einverständnis mit seinen vorigen Abgeordneten, als diese der Ausdehnung der Polizeigewalt und der Einführung der Prügelftrafe sich entgegensetzten, glänzend erwiesen. An zwei Dritttheile der frühern Deputirten sind wiedergewählt, und unter den neu Hinzugekommenen nennt man, an Stelle weggelassener Ministerial-Äer, fast lauter entschiedene Liberale.

Luzern, d. 14. December. Es wurde zur Zeit von dem Antrage gemeldet, betreffend die Requisition jener Personen als Richter, die beim Staatsstreich thätig gewesen, sofern die ihnen vorgelegte Contestation die historische Würdigung der Thatlungen betrifft, deren Mithrheber sie sind. Der Staatsrath, in dem verschiedene der



betreffenden Herren sitzen, hat sich gegen den Antrag ausgesprochen, und der Staatsminister hat feierlich erklärt, daß derselbe nimmer durch die Krone sanctionirt werden könne. Trotzdem hat die Kammer beschloffen, daß er in Betracht zu ziehen sei, und ihn den Abtheilungen zur Vorberatung überwies.

**Schweden.** 16. December lautet, wie der „Neuen Preussischen Zeitung“ nachträglich berichtet wird, dahin, „daß der engere Ausschuss beauftragt werde, bei Sr. königlichen Hoheit dem Großherzoge mit Anträgen darauf hervorzugehen, daß unter einseitiger Beistellung des Entlassungs-Reskripts vom 6. Januar 1858 das in der Kirchen-Ordnung vorgeschriebene Verfahren zur Ermittlung und Feststellung von Lehrabweichungen der bei der Landes-Universität angestellten Professoren, so weit dasselbe nach erfolgtem Wegfalle der Konfistorial-Competenz noch von Bestand geblieben, dem Dr. Baumgarten eröffnet werde.“ Bekanntlich hatte die Mehrheit des Justiz-Comitês die Ablehnung des Vertretungsgesuches beantragt, dieser Antrag wurde demselben Blatt zufolge mit 84 gegen 47 Stimmen abgelehnt.

### Schweiz.

**Bern**, d. 16. Decbr. Die Grenzverletzung im Dappenthal hat in zwei Richtungen stattgefunden. Auf der Route gegen die Faucille zu (von Les Rousses nach Genè) haben nämlich seit einiger Zeit regelmäßige französische Truppenpromenaden stattgefunden; dazu kam dann die einmalige Promenade auf der Straße nach St. Cergues. Wegen beider Verletzungen verlangt der Bundesrath Senugnung.

### Großbritannien und Irland.

**London**, d. 16. Decbr. Die atlantische Telegraphen-Compagnie hielt gestern Nachmittag ein Meeting, um einen Ausweis über das bisherige Gelingen der Direction entgegen zu nehmen. Der Vorsitzende wies nach, daß Dreiviertel von den zu Rathe gezogenen Sachmännern sich dahin ausgesprochen hatten, daß die Beschädigung des Kabels ungefähr 250 Meilen von der irischen Küste zu suchen sei, und deshalb habe es die Direction für unklug erachtet, das dicke Kabelende anzufahren, und der Gesellschaft neue Auslagen zu verursachen. Später, als man sich auf vielfaches Drängen doch dazu entschloß, habe es sich herausgestellt, daß das aufgewundene alte Uferende vollkommen unbeschädigt geblieben war, und in neuester Zeit sei überdies von Sachmännern die Behauptung aufgestellt worden, daß das Kabel auch an einer zweiten, etwa 400 Meilen von Neufundland entfernten Stelle stark beschädigt sein müsse. An ein Herauswinden und Ausbessern jener schadhafsten Kabelabschnitte könne aber, namentlich in der Winterzeit, nicht die Rede sein. Es hänge jetzt Alles davon ab, neue Kapitalien aufzubringen, und da müsse man vorerst die Entscheidung der Regierung abwarten, die um die Garantieung von 4½ pCt. Zinsen für die noch unausgegebenen Aktien der Gesellschaft (im Betrage von 537,140 Pfd.) angegangen worden sei. Von dem bis jetzt aufgenommenen Aktienkapital sind 454,029 Pfd. aufgezehrt, und nicht mehr als 8449 Pfd. baar übrig. — Der Vorsitzende sagte die Einberufung eines neuen Meetings zu, so wie die Entschliessung der Regierung gefaßt sein werde.

### Ankland und Polen.

**Warschau**, d. 12. Dec. Das von einer zweiten Commission unter Vorh. des Fürsten-Statthalters und mit Zuziehung der Hauptmitglieder der ersten Commission, v. Uerkull und Guminski, gearbeitete Project in der Bauernfrage bleibt bei der Insbarmachung stehen, obgleich die Mehrheit der Grundbesitzer Eigenthumsvertheilung an die Bauern gewünscht hätte. Das revidirte Project hält im Uebrigen die Grundzüge des ersten Projectes aufrecht: „Insbarmachung durch freiwillige Uebereinkunft und in bestimmter Zeit“; bei der Entwicklung der Hauptgrundsätze wurde jedoch Manches verändert, ergänzt und verbessert. Das Project schließt die Eigenthumerwerbung mittelst zwanzigjähriger Zinssumme und unter Zustimmung des Gutsherrn nicht aus. Der Fürst-Statthalter nimmt das Project mit nach Petersburg, um es dem Kaiser vorzulegen.

### Ostindien.

Bessere Nachrichten als gestern — schreibt man aus London vom 16. December — hat uns der indische Telegraph noch nicht gebracht. Anneslie und Lord Clive's Heer im Vereine scheinen wahre Wunder in Audd gewirkt zu haben. Die Eine lockt und beruhigt, das Andere zwingt und schlächert ein. Ohne die Anneslie-Verkündigung wären die Hauptlinge und Grundbesitzer wahrscheinlich zum Verzweiflungskampfe getrieben worden, und ständen hinter der Anneslie nicht dicke Bataillone und schwere Artillerie, so würde sie aller Wahrscheinlichkeit nach den besten Theil ihrer Wirkung verloren haben. Die Proclamation kam — das zeigt sich jetzt — im rechten Augenblicke, und die Regierung kann sich ein Verdienst daraus machen, daß sie dem Drängen einer Parlaments-Fraction, die selten den vorliegenden Thatsachen, aber immer ihren Lieblings-Ideen folgt, nicht vor Monaten, als es am heftigsten war, nachgegeben hat. Fürs Erste wissen wir aber nur, was im Südosten von Audd vorgefallen ist, und die Stelle der officiellen Depesche, die da sagt, daß „die übrigen Rebellenhäupter“ ihre Unterwerfung anbieten, ist zu rasch gefaßt, um daraus Schlüsse ziehen zu können. Besser belehrt uns ein Blick auf die Landkarte. Er sagt uns, daß der Kampf der Rebellion fortan nur ein hoffnungsloser und sehr kurzer sein kann. Salone wird müthmaßlich den nächsten Angriffspunkt abgeben, vorausgesetzt, daß Beni Madho Singh nicht lieber dem Beispiel des Radshah von Amethie folgt, und die einzige bisher offene Seite des Landes, die nordwestliche, ist durch Troup's Colonne jetzt so abgesperrt, daß keine Hoffnung auf das Ent-

kommen compacter Heerhaufen übrig ist. Bleibt allenfalls noch Zantia Topi, der sich jenseits der Landesgrenze durchzuschlagen versucht, aber in seiner Flanke stehen die Bhils, in seiner Fronte starke Cavallerie-Abtheilungen, während er selbst sein Pulver verschossen und seine Kanonen sammt und sonders verloren zu haben scheint. Nana Sahib aber ist ganz verschollen. Sein Name wird nicht mehr genannt. Man hat ihn Anfangs für den bedeutendsten der Rebellenführer gehalten, er scheint aber ein guter Schlichter und nichts weiter gewesen zu sein.

### Amerika.

**London**, d. 18. Decbr. (Tel. Dep.) Es sind hier mit dem Dampfer Albert Nachrichten aus New-York bis zum 10. December eingetroffen. Das Hervorragendste in denselben ist die Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten, mit welcher der Congreß zu Washington eröffnet wurde. Sie ist hauptsächlich den einheimischen Angelegenheiten gewidmet. Was die Beziehungen zum Auslande anbelangt, so ist ihr Ton im Allgemeinen ein friedlicher, nur nicht gegen Paraguay und Mexico. Ueber England wird in Ausdrücken der Befriedigung gesprochen, weil es auf das Durchschlags-Recht verzichtet habe. Außerdem verkündigt das Actenstück, daß ein mit den gehörigen Vollmachten versehener spanischer Gesandter zur Schlichtung der mexicanischen Angelegenheit ernannt worden sei, und spricht die Hoffnung aus, daß die liberale Partei in Mexico den Sieg davontragen werde. Die Botschaft empfiehlt ferner den Ankauf von Cuba und verheißt, die Monroe-Doctrin in Mittel-America auch in Zukunft aufrecht zu erhalten. Sie beantragt schließlich, statt der gegenwärtig bestehenden Wert-Zölle im neuen Tarif specifische Zölle einzuführen.

Eine zweite Depesche meldet ergänzend: Es wird in der Botschaft die Hoffnung ausgesprochen, daß es der liberalen Partei in Mexico gelingen werde, eine neue Regierung einzusetzen, worin falls sich die Vereinigten Staaten genöthigt sehen würden, von einem Theile der Republik Mexico Besitz zu ergreifen. Als Entschädigung für die Verluste, welche Bürger der Vereinigten Staaten erlitten, schlägt der Präsident die militärische Besetzung von Sonora und Chihuahua vor. Der Erwerb Cuba's auf dem Wege des käuflichen Contractes wird als wünschenswerth dargestellt. Die friedliche Lösung der Handel zwischen den Vereinigten Staaten und Paraguay, sagt die Botschaft, hänge von der Cooperation Frankreichs und Englands ab.

### Aus der Provinz Sachsen.

— **Merseburg**, d. 13. Decbr. Der gegenwärtig hier versammelte Provinzial-Landtag trat heute zu einer Sitzung zusammen. Im Verlesenen wurden die Abgeordneten Landrath v. Marschall und Bürgermeister Diethold zu Protokollführern auf die Dauer der gegenwärtigen Session ernannt, und zur Vorberatung der dem Landtage unterbreiteten Vorlagen, und an denselben gelangenden Anträge zehn Ausschüsse gebildet. Die Letzteren werden ihre Arbeiten allbald beginnen, und es läßt sich erwarten, daß im Laufe der gegenwärtigen Woche noch einige Plenarsitzungen des Landtages werden abgehalten werden. Die in der gestrigen Eröffnungssitzung beschlossene Dank- und Ergebenheits-Adresse an Sr. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen, Regenten, wurde heute in der Session einstimmig angenommen, in welcher dieselbe von dem hierzu niedergesetzten Ausschuss entworfen worden war; sie wird morgen vollzogen, und durch eine besonders hierzu zu ernennende Deputation dem königlichen Landtags-Kommissarius überreicht werden. Zur Einbringung von Petitionen ist wegen der kurzen Dauer des Landtags der Präklusivtermin auf das Ende der laufenden Woche festgesetzt worden. Nach dem Allerhöchsten Landtagsabschiede vom 28. v. Mts. ist den zur Provinz Sachsen gehörigen vier altmärkischen Kreisen, die bekanntlich dem sächsischen Verbände der Provinz Sachsen nicht angehören, und ihre besondere kommunalsächsischen Vertretung haben, auf gemeinsamen Antrag des Provinzial-Landtags und des altmärkischen Kommunal-Landtags die Befugniß der Theilnahme an den Verhandlungen des Provinzial-Landtages, über die Angelegenheiten derjenigen sächsischen Institute, bei denen (wie dies bei der Friedrich-Wilhelms Provinzial-Blindenanstalt zu Barby, der Irrenanstalt zu Halle und der Zwangs-Arbeitsanstalt zu Groß-Salze für jetzt der Fall ist) jene Kreise betheilig sind, durch ihre Vertreter eingeräumt worden. Zur Wahrnehmung dieser Befugniß haben sich zwei Abgeordnete der Altmark bereits hier eingefunden.

— Ueber die Betheiligung bei den letzten Wahlen im Regierungsbezirk Merseburg berichtet die „Dr. C.“, daß in sämtlichen Kreisen des Regierungsbezirks in der ersten Abtheilung 7156, in der zweiten 18,737, in der dritten 121,524, zusammen 147,417 berechtigte Urwähler vorhanden sind, daß aber überhaupt nur für die erste Abtheilung 3506, für die zweite 6309, für die dritte 18,082, zusammen 27,897 Urwähler bei den jüngsten Wahlen mitgewirkt haben, so daß die Wahlberechtigten in der ersten Abtheilung durch 0,486 Proz., in der zweiten durch 0,337 Proz., in der dritten Abtheilung durch 0,149 Proz. und in der Gesamtzahl durch 0,189 Proz. vertreten worden sind.

— **Duedlinburg**, d. 15. Decbr. Gegen das wider den Recteur des „Volkshauses für Stadt und Land“, Herrn Nathusius, vom 19. v. M. gefällte Urtheil wegen eines Artikels über die Union hat nicht nur dieser, wie bekannt, appellirt, sondern auch die Staats-anwaltschaft soll dem Vernehmen nach dagegen Appellation eingelegt haben, weil vom Gerichtshofe nur das geringste Strafmaß, welches 4 Wochen beträgt, gegriffen sei.



## Bekanntmachungen.

Berschiedene der Konkursmasse des Kaufmanns **Julius Bachmann** hier zustehende Forderungen, deren Einziehbarkeit zweifelhaft ist, sollen auf

den **19. Januar 1859**  
**Vormittags 12 Uhr**

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8 unter Leitung des unterzeichneten Kommissars öffentlich verkauft werden.

Das Verzeichniß darüber ist, nebst den vorhandenen Beweismitteln, im Konkurs-Bureau, Zimmer Nr. 13, zur Einsicht ausgelegt.

Halle a/S., am 2. Decbr. 1858.

**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.**

Der Kommissar des Konkurses:

**Freund**

Kreis-Gerichts-Rath.

2500 — 1500 — 1000 — 800 u. 500 Rp  
 find auf Landhypothek auszuleihen durch den  
**Justizrath Wille.**

Mehrere Schüler finden von Neujahr ab noch freundl. Aufnahme in ant. Familie gegen bill. Kostgeld. — Schriftl. Meldungen unter Chiffre # L. A. # werden poste restante Halle erbeten.

## An die 7 Schwarzen aus der Pfalz bei Bruchsal.

Ich bin jetzt in der Strafe Stein, Stamm unbekannt aus Bienenstein und komme aus der Leopoldstadt, Wo Ehrlichkeit ein Ende hat; Reif ich nun in aller Rasche In die kleine Ulrichsstraße, So kommt der Süße auch herbei, Welch' eine saub're Klerisei! „Hoffnung!“ war mein Lösungswort, Neumarkt war mein bester Ort, Da kam der Döhne auch hinzu Und drückte beide Augen zu. — O, Daniel! o, Daniel!

Auch Du gießt Feuer noch in's Del? Du nimmst mit meinen besten Koch, Und schobst das Hinkelbein vor's Loch. Ei, Ei, wer hätte das gedacht? Es graut der Tag aus dunkler Nacht.  
 Karlsruhe im Dec. 1858.

Wir empfehlen unser Lager von wohlfeilem Brod- und gestoßenem Zucker, Gewürzen, Rosinen, Mandeln und sämtliche Material- und Colonial-Waaren billig und bestens; Geröstete feine Menado- und Moeca-Caffee frisch gebrannt, und seine Gewürze aller Art; Achte Chinesische schwarze und grüne Thee-Sorten, auch in Original-Dosen, im Pfunde billig;

**Simbeer- und Kirsch-Saft** in Zucker eingekocht, **Simbeer-Limonaden-Cessen**, **Maraschino**, **Kirschwasser**, **Extrait d'Absinth**; **Franzbranntwein (Cognac)** alte ächte Waare, besonders zu medicinischem Gebrauch mit Salz zu be-  
 achten; ferner

Unsere ächten **Danziger Tropfen** von uns hier seit 33 Jahren in ächter Waare geführt; **Dr. Grunewalds Magen-Cligir**;

**Mansfelder Bergweine**, rothe und weiße;

**Muscate-Lünel, Bischoff**;

**Glüh-Wein**;

**Medoc, Franzwein, Madeira, Port, Rhein-, Moselweine, Malaga**;

**Somopathischen Caffee, Gersten-, Roggen- und Weizen-Caffee**;

**Sichel-Cacao-Caffee und Thee**;

**Französischen ächten feinen Wein-Essig, Estragon-Essig**;

**Mineral-Brunnen**, natürliche von der Quelle, **Kohlenfaures Bitterwasser**

von **Dr. Strube** in Dresden, zum Fabrikpreis stets frisch: **Sodawasser, Selter-**

**wasser**, einfach und doppelt **Kohlenfaures Magnesiawasser**;

**Französisches und Engl. fein geschliffenes Schießpulver**, weiches Blei, Posten,

**Schrot, Zündhütchen** mit und ohne Decke, von **Sellier**, und von **Dreyse & Col-**

**lenbusch**, einfache, geschlichte, so auch vier-, sechs-, acht- und zehnfache **Kupferhüt-**

**chen, Sprengpulver**;

**Chocoladen** aus der Fabrik von **Jordan & Timaeus** in Dresden, alle Sorten mit feiner Vanille und feinen Gewürzen, **Cacao** in Tafeln und Pulver, **Suppen-Cho-**

**colade**;

**Citronat, Rosentwasser**;

**Bischof- und Cardinal-Essenzen** aus frischen Süßfrüchten gezogen;

**Nüssen**, beste Jenaer und Türkische.

Unser wohl gefülltes Lager von alten ächten **Jamaica-Rum**, fein **Arac de**

**Goa, Mandarinen- und Batavia-Arac**, sowie die daraus fabricirten **Punsch-**

**Essenzen, Ananas-Punsch-Syrup, Düsseldorfser Arac und Wein**.

Unsere rühmlichst bekannten extra-feinen französischen und holländischen **Li-**

**queure** empfehlen wir noch besonders, als: **Anisette d'Hollande, Curaçao de Bordeaux,**

**Crème de Vanille. Eau de noyau, Eau d'or, Crème de roses, Crème de fleurs d'orange,**

**Ratafia à la framboise, Ratafia des cerises, Parfait d'amour.**

**Queclinburger und Nordhäuser reinen Kornbranntwein, Aquavite**;

**Galleischer Getreide-Kümmel**;

**Cigaren** in feiner, alter gelagerter Waare, **Cigarenspitzen** und **Spitzen** von **Thon**;

**Spil-Karten**, **Straßfunder**, **Naumburger Fabrikat**, französische von 6  $\frac{1}{2}$  an bis

15  $\frac{1}{2}$ , deutsche von 6  $\frac{1}{2}$  bis 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , **Taroc**;

**Feinste Paraffin-Luzskerzen**, feine **Milly-** und **Stearinkerzen**, **Kutsch-**

**laternenlichte**, **Weihnachtsbaum- und Handlaternen-Lichte**;

**Scorzoner** (Schwarzwurzel), ein neues **Caffee-Surrogat** statt des **Cichoriens**;

**Berliner gestopene, geröstete Hafersgrübe** und **Mehl**, **Buchweizengrübe**,

**Reismehl**, feines **Weizen-Dampfmehl**, **Weizen-Gries**, **Perlgrauen**, **Erfur-**

**ter Façon- und Faden-Nudeln.**

**W. Fürstenberg & Sohn.**

Vorschriftsmäßige neue **Pollgewichte** sind, geacht und ajustirt, stets vorrätzig und werden alte gußeiserne und messingene Gewichte zum höchsten Preise gegen bar, als auch in Gegenrechnung angenommen.

**J. G. Mann.**

Mein **Geschirr- & Sättel-Lager** vom Regiments-Sattler **A. H. Meister**, bestehend in f. engl. und Brustblatt-Geschirren mit Silber, Neusilber, Eisenbein und schwarzen Beschlägen, das Einfachste wie das Eleganteste;

**Reitsätteln**, vom einfachsten bis feinsten engl. Stahlfeder-Sätteln, Reitzäume in großer Auswahl, einfach wie elegant, Doppelpresten, Wassertrassen, Gurte aller Art, Halstern, warme Decken, **Schabracken** in Filz, engl. Leder und Cirsen, **Reit-**, **Fahr-**, **Kinderspeischen**, so wie aller Art **Reit-** und **Fahr-Effecten** in größter und bester Auswahl;

Mein **Reise-Artikel-Lager**, als:

**Koffer** jeder Größe und Qualität von 3 bis 30  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , **Probenkoffer**, **Hutschachteln**;

**Reisetaschen** in f. Nüsch, Leder und couranten Stoffen alle Größen, **Reisegeldtaschen**, **Umhängetaschen** mit und ohne Ver-

schluß; ferner:

**Jagdtaschen**, mehr als 100 Stück Auswahl, **Gewehr-Futterale**;

**Lager feiner Damentaschen** in Leder und Nüsch von 15 und 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an, mit und ohne **Necessaires**;

**Wechselmappen**, **Schreib- und Briefmappen**, **Schreib-Necessaires**;

**Schulsachen** aller Art, als: **Ränzel**, **Mappen**, **Taschen**, dauerhaft für Knaben und Mädchen u. s. w. u. s. w., empfehle bestens. Alle diese vorstehenden Arbeiten zeichnen sich durch eine elegante, solide dauerhafte Arbeit bei billiger Preisstellung besonders aus, die Auswahl in allen die größte.

## Friedr. Taubert in Halle, Alter Markt 21.

**Wiegepferde** von 2  $\frac{1}{2}$  bis 17  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , schöne Thiere, empfiehlt **Friedr. Taubert, Alter Markt 21.**

Gegen **Flechten, Finnen, Sommersprossen!**

Kummerfeld'sche Seife à Stück 5 Sgr. empfiehlt **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

## Schlittschuhe bei F. Hellwig.

**Glacé-Handschuh** in größter Auswahl; **Buckskin-Handschuh**, gefüttert und ungefütert; **Hosenträger, Pagen und Kindergürtel** von besser Qualität empfiehlt

**F. C. Siebert, Handschuhfabrikant.**

**Schwere Hanf-Leinwand, à Elle 4 Sgr., bei Carl Steckner am Markt.**

**Feiner biegsamer Gummi-Lack** in Fl. à 3  $\frac{1}{2}$ . Dieser Lack trocknet in wenig Minuten, steht gegen Rässe und eignet sich für alles Schwebel und Gallofschen, um solche Spiegelblank zu lackiren. Zu haben bei **C. Haring**, Neunhäuser Nr. 5.

**Zur Nachricht.**

Die **Gärtner-Stelle** auf dem **Domainen-Amte Artern** ist besetzt.

Die **Schäferstelle** auf dem **Herzogl. Rittersgute Böberitz** bei **Berbig** ist besetzt.

**Wachof.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenener, militairfreier und unverheiratheter **Diener** wird zum 1. April 1859 auf dem **Amte Siebichen** sein gesucht. **S. Bartels.**



Zu den bevorstehenden **Fest-Bäckereien** empfehle:  
**3 1/2 Pfd.** extra schöne **Daier. Schmelzbutter** für 1 Thlr.,  
**7 1/2 Pfd.** auch 5 und 4 1/2 **u. beste Cleme-Rosinen** 1 Thlr.,  
**5 1/2 Pfd.** beste neue **Corinthen** 1 Thlr.,  
**5—5 1/2 Pfd.** auch 6 Pfd. **feine gemahl. Zucker f.** 1 Thlr.  
 Ferner: Bestes neues **Genuef. Citronat** und **Drangead** in **Echach-**  
**teln** und **ausgewogen**, **gr. fe. ausgelesene süße** und **bittere Dian-**  
**deln**, **feine Gewürze** aller Art und **neue Sultan-Rosinen** **billigst** bei  
**Julius Riffert in der alten Post.**

**Von gut gehaltenen flaschenreifen We-**  
**nen empfehle ich mit Versicherung größter**  
**Preiswürdigkeit:**

Haut Barsac à Fl. 10 Sgr.	Anker 12 Rp	Pisporter Mosel à Fl. 7 1/2 Sgr.	Anker 9 Rp
f. Graves Carbonnieux à Fl. 12 1/2 Sgr.	15 Rp	Zellinger do. à Fl. 10 Sgr.	12 Rp
„ Haut Sauternes à Fl. 15 Sgr.	20 Rp	Laubenheimer à Fl. 10 Sgr.	12 Rp
„ „ Chat. d'Yquem 20 Sgr.	24 Rp	Kloster Erbacher à Fl. 12 1/2 Sgr.	15 Rp
Medoc Emillon à Fl. 10 Sgr.	12 Rp	Forster Traminer à Fl. 15 Sgr.	18 Rp
„ St. Julien à Fl. 12 1/2 Sgr.	16 Rp	Remdesackerer Pfälzen à Fl. 20 Sgr.	24 Rp
Medoc Cantenac à Fl. 15 Sgr.	18 Rp	Hochheimer u. Liebfrauenmilch à 25 Sgr.	30 Rp
Chat. Margeaux à Fl. 20 Sgr.	23 Rp	Rüdesheimer à 20 Sgr., Rüdesh. Berg à Fl. 1 Rp	
„ Leoville à Fl. 25 Sgr.	29 Rp	Süsser Ober-Unger (weiss u. roth) à Fl. 25 Sgr.	
„ Branne Monton à Fl. 1 Rp.		Herber do. „ à Fl. 25 Sgr.	
		Ruster u. Tockayer Ausbruch à Fl. 1 Rp 5 Sgr. 2 Rp	

**1857r Sommerracher Katzenkopf à Fl. 20 Sgr. à Anker 24 Thlr.**  
 und eine große Aus. abl. feinsten 1834r, 1846r **Abeinweine** von 20 Sgr., 25 Sgr. an  
 bis zu den feinsten und edelsten **Gewächsen** im Preise von 1 1/2, 1 1/2, 2—3 1/2 Rp pr. Fl.,  
**Madeira** und **Portwein** von 20—40 Sgr., **alter Cherry** 1 Rp., **Champagner**  
 von den **renommtisten Häusern** in 1/2—1/2—1/2 Flaschen. — **Sämmtliche Weine**  
 von 1 Rp an incl. Flasche; bei Abnahme von 12 Fl. — 1 Fl. Rabatt.

**Julius Riffert in der alten Post.**

Bei **Schroedel & Simon** in Halle traf soeben ein:

Aus **Feuerwehr-Galopp** 10 Sgr.  
 dem **Vollet** **Sergelkopf-Volka** 7 1/2 Sgr.  
**Flid u. Flock!** **Volka-Mazurka** 5 Sgr.

Von vorzüglich schönen **Ostender Austern**  
 erhalte zum bevorstehenden Feste bedeutende Sendungen, und  
 nehme gef. Bestellungen schon früher entgegen, die Preise stelle  
 billigt.  
**J. Kramm.**

Königliche Hof-  Thee-Handlung

von **F. J. Seeger in Hannover.**

Indem ich mir erlaube hiermit anzuzeigen, daß ich dem Herrn **Leopold Kühling**  
 zu **Halle a/S.** eine

**Niederlage meiner Thee's**

übergeben habe, bemerke ich zugleich, daß derselbe meine Thee's dort in versiegelten Paqueten  
 mit Etikette versehen zu denselben Preisen verkauft, wie solche in meinem Geschäft abgege-  
 ben werden.

Somit empfehle ich dieselben zur geneigten Abnahme bestens, indem ich stets für gute  
 und preiswürdige Waare zu sorgen verspreche.

Hannover, im December 1858.

**F. J. Seeger.**

Mit auf Obiges beziehend, empfehle ich die mir aus der bekannten **Hof-Thee-Hand-**  
**lung** des Herrn **Seeger** in **Hannover** zum Verkauf gegebenen Thee's aufs Angelegen-  
 lichste, da solche sehr preiswerth und von bester Güte sind, und wird es vorzugs-  
 weise mein Bestreben sein, dessen schöne Lieferung durch immer neue Beziehungen so frisch als  
 möglich abgeben zu können.

Preis-Courante liegen zur gefälligen Abforderung bei mir bereit.  
**Leop. Kühling,**  
 Halle a/S., den 21. December 1858.

gr. Steinstr. Nr. 73.

**Wein-Handlung kleine Klausstr. Nr. 10.**

Unter Lager von **Rum, Arac, Cognac** (bis zu den feinsten Qualitäten) und **alle**  
**Sorten Abein- und ausländische Weine** empfehlen bestens. — 1857er **Laubenhei-**  
**mer** 10 Sgr. und **St. Jollen** 12 1/2 Sgr. per Flasche.

**L. Hofmann & Co.,**

**Wein-Handlung, kleine Klausstrasse Nr. 10.**

**Wiederverkäufer**

sichert in allen führenden Artikeln einen ansehnlichen Absatz

**Th. Henning, Papierhandlung in Halle, Leipzigerstraße 11.**

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

**Pyramiden-Lichte**  
 in weiß, blau und rosa, in Risten und  
 einzelnen Pfunden, empfiehlt

**Julius Riffert.**

**Rheinische Wallnüsse**  
 in Säcken und einzeln empfiehlt billigt

**Julius Riffert.**

**Sehr fette Backbutter** em-  
 pfiehlt à 9, 8, 7 u. 6 Sgr. pr. U., im Gan-  
 zen billiger, die Butterhandlung von

**Leop. Kühling,**  
 früher **F. A. Verschmann,**  
 gr. Steinstr. 73 u. Markt 15.

**Union.**

Heute Dienstag d. 21. Decbr. Balloment.  
**Der Vorstand.**

**Visiten-, Adresskarten etc.**  
 empfiehlt als elegant's **Weihnachts-**  
 geschenk **L. Rosenbergl, Stein-**  
**druckerei, Fl. Steinstr. 4.**

(Eingefandt.) Das unterhaltende und  
 belebende **Weihnachtsbuch: Puck!** giebt  
 den Kindern auch Anleitung zu nützlicher und  
 angenehmer Selbstbeschäftigung. Eltern, wel-  
 chen es um eine gebirgige Lectüre für die Ju-  
 gend zu thun ist, werden darauf aufmerksam  
 gemacht. (Man findet das Werk in der  
**Pfefferschen Buchhandlung in**  
**Halle.)**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Nachmittag 1/4 Uhr rief der Herr  
 unsern guten Vater, den Pastor emer. von  
 Wismar und Rahnitz zu einem besseren Le-  
 ben. Allen Freunden und Bekannten dies zur  
 Nachricht von den tiefgetrübten Kindern.  
 Halle, den 20. Decbr. 1858.

**Erdmann Müller, Pastor zu Steinhöfel**  
 in Pommern.

**Sugo Müller, Oberlehrer zu Halle.**

**Rathilde** } Schwiegertöchter.

**Clara** }

**Genetette** } Müller.

**Emma** }

**Todes-Anzeige.**

A Gute Abend entschlief nach kurzem Kran-  
 kenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und  
 Großmutter, **Frau Christ. Friedr. Zerner,**  
 geb. **Nolle,** im Alter von 64 Jahren 5 Mo-  
 naten. Dies zeigen Verwandten und Freun-  
 den hiermit ergebenst an.

Weißenfels, den 18. December 1858.  
 Die Hinterbliebenen.

**Berliner Börse** vom 18. December. Die Course  
 der Eisenbahn-Actien blieben an heutiger Börse ohne eine  
 erhebliche Veränderung, ebenso **Bank- und Credit-Actien,**  
 wie gestern gehandelt. **Deutscherische Effecten** etwas billi-  
 ger begeben, **preussische Fonds** sehr behauptet.

**Marktberichte.**

**Magdeburg,** den 18. December. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 60 — 64 Sgr. Gerste 40 — 42 Sgr.  
 Roggen 50 — 52 Sgr. Hafer 30 — 34 Sgr.

**Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pEt. Erall. 25 Sgr.**  
**Nordhausen,** den 18. December.  
 Weizen 1 Sgr. 27 1/2 bis 3 Sgr. — Sgr.  
 Roggen 1 Sgr. 25 — 2 Sgr. 4 — Sgr.  
 Gerste 1 Sgr. 15 — 1 Sgr. 27 1/2 — Sgr.  
 Hafer 1 Sgr. — 1 Sgr. 8 — Sgr.

**Rübel pro Centner 17 Sgr.**  
**Leinöl pro Centner 15 1/2 Sgr.**

**Quedlinburg,** den 18. December. (Nach Wispeln.)  
 Weizen 50 — 56 Sgr. Gerste 34 — 42 Sgr.  
 Roggen — — — Hafer 27 — 35 Sgr.

**Wobnöl,** der Centner 25 1/2 — 26 Sgr.  
**Raff. Rübel,** der Centner 16 1/2 — 17 Sgr.  
**Leinöl,** der Centner 13 1/2 — 14 1/4 Sgr.  
**Rübel,** der Centner 15 1/2 — 16 Sgr.

**Wasserstand der Saale** bei Halle  
 am 19. Decbr. Abends am Unteregel 5 Fuß 1 Zoll,  
 am 20. Decbr. Morgens am Unteregel 5 Fuß 1 Zoll.

**Wasserstand der Elbe** bei **Magdeburg**  
 den 1. Decbr. am alten Pegel 27 Zoll unter 0,  
 am neuen Pegel 4 Fuß 10 Zoll.  
 (Eragang.)



**Vermischtes.**

Berlin, d. 17. December. Der von dem hiesigen k. Stadtgericht flehentlich verfolgte jüdische Vorbeter und Beschneider, Uhrmacher Walter, welcher den im k. Schlosse gestohlenen Tafelauffsatz angekauft und eingeschmolzen hat, ist gestern Morgen auf einem hiesigen Eisenbahnhofe verhaftet worden. Von dem gestohlenen Silber und Gold scheint nun der größte Theil, im Ganzen etwa 45 Pfd., wieder herbeigeschafft zu sein, da ein hiesiger Goldarbeiter noch einen etwa 10 Pfd. schweren Klumpen Gold und Silber an die Polizei herausgegeben hat, welchen einer der Diebe bei ihm versteckt gehabt hatte.

Aus Lemberg schreibt man der „Def. Z.“: Am 10. d. verschied hier der armenische Erzbischof Samuel Stefanowicz in einem Alter von 107 Jahren. Voller 84 Jahre lang bekleidete er die geistliche Würde überhaupt, und 26 Jahre lang die Stelle eines Erzbischofs.

Athen, d. 11. Decbr. Das Kabel, welches den Pyraeus mit Syra verbindet, ist am 8. d. M. glücklich versenkt worden.

**Eingegangene Neuigkeiten.**

v. Förster, G., Friedrich Wilhelm der Vierte und seine Zeit. 1.—3. Ufg. Mit Portrait und Facsimile. 8. Sonderhausen, G. Neuf. geb. 15 Sgr. (Das Ganze ist auf 8 Frgn. berechn.)

Können wir uns auch nicht mit allen Anschauungen und Urtheilen des Vfs. befreunden, so müssen wir doch anerkennen, daß sein Buch drei sehr beachtenswerthe Eigenschaften in sich vereinigt: es bezeugt sich der historischen Unparteilichkeit, es ist lehrreich und es ist gut geschrieben. Wir wünschen, daß es diese Eigenschaften auch in der Fortsetzung bewahre.

Geisheim, Dr. F., Die Hohenzollern am heiligen Grabe zu Jerusalem, insbesondere die Pilgerfahrt der Markgrafen Johann und Albrecht im Jahre 1435. 8. Berlin, F. Duncker. geb. 12. Sgr.

Eine schätzbare Monographie, welche namentlich den Reisebericht des ärztlichen Begleiters der beiden Markgrafen, des Dr. Lehner, im Originale wiedergibt. Markgraf Albrecht ist der nachträgliche, unter dem Beinamen Altküles berühmte gewordene Kurfürst, der die Pilgerfahrt als 21jähriger Jüngling unternahm.

Wir machen noch auf einige früher erschienene, die Geschichte Preußens betreffende Schriften aufmerksam.

Die Schlacht bei Borndorf. Eine Jubelschrift von Prof. Dr. Adolf Schottmüller (früher Müller). Mit einem Schlachtplan. Berlin, Friedr. Schulze. Preis 10 Sgr.

Der Dr., der bereits ähnliche Jubelschriften über die Schlachten von Prag, Rossbach und Leuthen herausgegeben hat, widmete der vorliegenden Schrift besonders eingehende Studien, wobei ihn der preussische Historiograph Professor P r e u ß durch zahlreiche Nachweisungen unterstützte.

Geschichte der Preussischen Landwehr. Seit Entstehung derselben bis zur Gegenwart. Von G. Lange II. Berlin, Allg. deutsche Verlags-Anstalt. Preis 1 Thlr. 18 Sgr.

Die Geschichte der Preußens großer Schöpfung, der Landwehr, hat hier einen

Darsteller gefunden, der mit begeisterter Liebe und rüchigem Fleiß eine Arbeit ausführt, die auch durch reiches historisches Material wertvoll ist. Hoffen wir, daß Preußens Landwehr stets die Stellung einnehme, welche ein sinniges Gefühl der Stadt Königsberg an das Schloß Marienburg einem Repräsentanten jener Volkswehr anweist. In einem der neu hergestellten großen Reiter der Marienburg prangt ein mächtiges Glasbild, eines einfachen preussischen Landwehrmanns darstellend, neben dem Bilde eines Ordensritters.

Die Preussische Verfassung in ihrer gegenwärtigen Gestalt, mit Hinblick auf ihre Entstehung und Entwicklung. Berlin, Allg. deutsche Verlags-Anstalt. Preis 7 1/2 Sgr.

Diese Schrift, welche u. a. auch einen vollständigen Abdruck der preussischen Verfassung nach den bisherigen Abänderungen giebt, wird in der gegenwärtigen Zeit Vielen willkommen sein.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 18. bis 20. December.

**Kronprinz:** Hr. Rittergutbes. Baron v. Werthern m. Tochter a. Klosters Donzdorf. Hr. Partik. v. d. Rahn a. Anspach. Die Hrn. Kauf. Smitts a. Duisburg, Römer a. Dresden, Müller a. Leipzig. Hr. Rent. Golle a. Hamburg.

**Stadt Zürich:** Hr. Pastor Friedrich a. Bernigerode. Hr. Amtm. Roth m. Gem. a. Erdmügg. Hr. Defon. Ködger a. Freiburg. Die Hrn. Gutsbes. Störger m. Gem. a. Goswig, Bühring a. Bernburg. Hr. Ingen. Schulz a. Süßrau b. Baugen. Hr. Amtm. Kunig a. Querfurt. Die Hrn. Kauf. Lempp a. Schwab. Gmünd, Kunze a. Rhecht, Büßinger a. Gobleuz, Griesler a. Erier, Schachtel a. Königsberg, Köpcke a. Neupadt-Lieberswalde.

**Goldener Bleg:** Die Hrn. Amtl. Thomas m. Fam. a. Laue, Scheller a. Wendorf, Neubauer a. Ueberoda, Böttger a. Rottsch. Hr. Rent. Franz a. Granthausen. Hr. Amtm. Meier a. Roßenburg. Hr. Maurermeister. Frensmuth a. Gdmern. Die Hrn. Kauf. Schmanzli a. Osterode, Seyditz a. Naegen, Bremer a. Schwerin, Raumann a. Blankenburg, Müller a. Hannover.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Leubert a. Leipzig, Konander a. Bamberg, Gerold a. Dresden, Frau Rittergutbes. Rudolph a. Dammendorf. Hr. Rittergutbes. Jeising a. Wesmar. Die Hrn. Amtl. Duzell m. Gem. a. Uels, Bauernmeister m. Gem. a. Bitterfeld. Die Hrn. Directoren Sünder a. Bitterfeld, Zimmer a. Dessau. Hr. Ditz. v. Marckall a. Berlin. Hr. Insp. Batsmann a. Magdeburg. Hr. Schichtm. Stolberg a. Alß.

**Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Bieweg u. Hr. Buchhändler. Reiff. Weiß a. Leipzig. Die Hrn. Kaufw. Baarenholt. Geis a. Aßens, Schöppe a. Hamburg, Braun a. Bernbach.

**Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Kühnen a. Rabla, Reisinger a. Mainz, Bode a. Zell a. D., Löwe a. Brehna. Hr. Gutbes. Adenburg. Hr. Kaufm. Burghardt. Hr. Bergbeamter Fischer m. Gem. Hr. Partik. Lehner a. Rdn. Hr. Amtm. Ditto a. Rigen b. Lützen. Hr. Regimentsbes. Gebmann a. Schreyß.

**Meteorologische Beobachtungen.**

19. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagessmittel.
Zufuhr	336,25 Par. F.	333,98 Par. F.	331,93 Par. F.	334,07 Par. F.
Dunstgrad	0,74 Par. F.	0,97 Par. F.	1,94 Par. F.	1,22 Par. F.
Rel. Feuchtigkeit	74 pCt.	46 pCt.	98 pCt.	72 pCt.
Zuftwärme	- 7,3 C. Rm.	0,5 C. Rm.	0,2 C. Rm.	- 2,2 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Rechten Königsberger Saß-Marcipan**, als etwas ganz Delikates, empfiehlt

**C. T. Müller, Markt Nr. 3.**

Bestellungen auf **Königsberger Marcipan** bitte ich die geehrten Herrschaften einen Tag vor ihrem Bedarf an mich ergehen zu lassen, um ihn in ganz frischer Waare liefern zu können. **C. T. Müller.**

Als ein hübsches, neues Bildverbuch für Kinder von 5—8 Jahren kann empfohlen werden:

Die **Arche Noah** und Alles was darin gewesen ist. Eine komische Kinderschrift von **C. Reinhardt**. Mit 16 sauber color. Bildern. Preis 25 Sgr. Vorräthig bei **Schroedel & Simon in Halle.**

**Necht gestickte Garnituren à 1 1/2 Pfd., gestickte Klappkragen von 3 1/2 — 2 Pfd** empfing wieder in größter Auswahl **Robert Cohn.**

Weihnachts-Stollen sind von heute ab in jeder beliebigen Sorte vorräthig; auch werden Bestellungen freundlichst angenommen und pünktlich ausgeführt. **C. Krone, Ober- Leipzigerstraße 38.**

Zwei Pferde stehen zum Verkauf. Halle, Strohhof, Herrenstraße Nr. 12.

**L. Richter.**  
In meinem Magazin für feinere Herren-Garderobe sind vorräthig: Paletots, Röcke, Fracks, Westen und Beinkleider, sowie Negligé-Röcke.

**L. Richter, Große Ulrichsstraße Nr. 5.**

Mein Laden — bisher Verkaufsort der Kleiderhalle — ist sofort zu vermieten. **Schmeerstraße.**

Bei **Schroedel & Simon in Halle** — bei **G. Reichardt in Eisleben** — und bei **C. W. Offenhauer in Eilenburg** ist zu haben: Als sehr brauchbar ist zu empfehlen: **W. G. Campe, gemeinnütziger Briefsteller**

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. 8. brosch. Preis 15 Sgr. oder 54 Kr. Dieser Briefsteller enthält 150 Briefmuster, wie auch 100 Formulare zu Kauf-, Mieth-, Pacht- und Lehrecontracten; Erbverträge, Testamente, Schuldverschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel, Atteste. Mit Recht kann dieser Briefsteller als einer der besten empfohlen werden, was auch die nöthig gewordenen zehn starken Auflagen beweisen.

Vom 22. Decbr. d. J. bis 5. Januar künft. Jahres bin ich in Höhnstedt bei Langenbogen zu sprechen. **Neumann, Thierarzt.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Brachwitz Nr. 2.



**G. Metzner, Coiffeur, vormals J. Dinges.** Halle, kl. Klausstr. Nr. 3, beim Kronprinzen, empfiehlt bei vorzüglichster Bedienung sein Cabinet zum Haarschneiden und Frisiren in der modernsten Façon.



**G. Metzner, Coiffeur, vormals J. Dinges.** Halle, kl. Klausstr. Nr. 3, beim Kronprinzen, empfiehlt vorzüglich Odeurs, echtes Eau de Cologne, Haarböle, Pomaden, Seifen, auch Cartonnagen u. Toiletten mit Parfümieren.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon in Halle:**

**1001 Nacht** für die Jugend, bearbeitet von **Martin Claudius**. 228 Seiten mit 8 colorirten Bildern, brillanter Einband in Goldprägung und Farbendruck, für nur 20 Sgr.; andere solche Jugendchriften von gleichem Umfang kosten das Doppelte.



Mein Lager von äent imp. Havanna und Bremer Cigarren halte ich zur geneigten Beachtung bestens empfohlen.

**C. H. Spierling.**

**Schnupftabacke**

aus der Fabrik der Herren Gebr. Lotzbeck in Lahr, Franz Bolongaro und Gebr. Stern in Frankfurt a. M., Gebr. Bernard in Offenbach, Carl Gräff in Creuznach, Franz Foveaux in Köln und Arnold Böninger in Duisburg, empfehle ich allen Kennern in vorzüglichen Qualitäten.

**C. H. Spierling, Leipzigerstraße Nr. 27.**

**Aechte Lilionese**

vom Erfinder Ferd. Rothe in Berlin,

unter der Garantie, daß die Wirkung bei derselben in 14 Tagen geschieht, widrigenfalls das Geld zurückgezahlt wird, befreit die Haut von Sommersprossen, Finnen, trocknen und feuchten Schwinden, Flechten, zurückgebliebenen Pockenflecken, Rötze auf der Nase, und verändert einen gelben Teint in zarten, weißen, demselben eine jugendliche Frische gebend. Preis pro Flasche 17½ Sgr. bis 1 Rthl. Diese ächte, vielfach bewährte Lilionese, welche von der Königl. Preuss. Medicinal-Behörde concessionirt ist, wolle man nicht mit Nachahmungen, unter demselben Namen angeboten, verwechseln, welche keineswegs die von uns garantierte Wirkung haben können, da die Fabrication stets unser Geheimniß bleiben wird.

Den Vertrieb unserer Waaren für Halle und Umgegend hat einzig und allein Herr **W. Hesse, Schmeerstr. 36.**

Niederlage für Eisleben bei Herrn **Carl Reichel, Rothe & Co. in Berlin.**

**Ferd. Haassengier, große Klausstraße Nr. 26,**

empfiehlt sein Messing-, Bronze- und Messing-Waaren-Lager in reichhaltiger Auswahl zur günstigen Beachtung.

Harmonikas in allen Größen, vergoldete und versilberte Uhrketten, Ohrringe, Brochen u. s. w., Portemonnaies, Cigarren-Etuis, so wie viele andere Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken passen, empfiehlt

**Ferd. Haassengier.**

Auch kann daselbst ein Lehrling sogleich oder zu Ostern angenommen werden.

Beim Schneidermeister **Schmul, Rathhausgasse 1,** ist fortwährend eine Auswahl Damenjacken von 15 Sgr. ab bis zu 4 Thlr. in allen beliebigen Stoffen vorräthig, sowie auch Mäntel in allen Größen. — Ferner empfiehlt derselbe noch verschiedene andere zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände zu den äußerst billigen Preisen und bittet um geneigten Zuspruch.

**Regenschirme**

in Seide von 2 Rthl 5 Sgr. an, En tout cas von 1 Rthl 10 Sgr. an, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken in bekannter Güte **Anton Wesler, Schirmfabrikant, Schmeerstraße Nr. 30.**

Eine große Auswahl elegant und einfach decorirte Tassen in neuen Façons, als auch Bouillon-, Kindertassen und feine weisse halbe bestens empfohlen.

**A. L. Wiebecke, Brüderstraße.**

Mein Lager von Stahlfedern, Federhalter, Bleistifte, Siegellack und allen Schreibmaterialien empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke zu den billigsten Fabrikpreisen.

**C. R. Flemming, Mannische Straße 9.**

Gummischuhe reparirt am Dauerhaften und Billigsten **Wolff, gr. Steinstr. Nr. 73.**



**D. Lehmann's**  
Brustbonbons à 10 Sgr.  
Morsellen, Bonbon Fabrikant.

**D. Lehmann, Morsellen-, Bonbons- u. Chocoladenfabrik, Leipzigerstr. 105.**

Bestellungen auf Christwecken werden noch angenommen bei

**D. Lehmann.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**

empfiehlt Petschafte, Wappen, Stempel zum Wäsche-Zeichnen, Brief- und Papier-Stempel zu billigen Preisen

**C. E. Wiener jun., Graveur,**

gr. Steinstraße 62, im Hause des Tischlermeister Herrn Rathke, 2 Treppen.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Orte, neben unserer schon seit einiger Zeit bestehenden Maschinen-Fabrik, eine

**Eisengiesserei und Kesselschmiede** errichtet haben.

Indem wir dieses Unternehmen einem geehrten Publikum zur gefälligen Berücksichtigung bestens empfehlen, wird unser Bestreben stets dahin gerichtet sein, durch strenge Aeclität und des geschenkten Vertrauens würdig zu machen.

Halle, im December 1858.

**Hanke & Co.,**

Schimmelgasse Nr. 6.

**Reisszeuge**

eigener Fabrik von 27½ Sgr. — 16½ Sgr.

**Barometer u. Thermometer**

in den geschmackvollsten Formen,

**Operngucker u. Fernröhre**

mit den vorzüglichsten Gläsern von den berühmtesten Künstlern des In- und Auslandes,

**Brillen u. Lorgnetten**

mit den feinsten Crystallgläsern,

**Protzens Kupferschablonen**

in sinnreich zusammengestellten Kästchen, empfehlen wir alles zu sehr soliden Preisen.

**Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.**

Bei **Schroedel & Simon** in Halle ist wieder zu haben:

**Für's Haus**

von **Ludwig Richter.**

12 Holzschnittbilder mit Text, in Mappe. Preis 1 Rthl.

Pferdebünger Rathhausgasse Nr. 8.

Kindliche Neujahrswünsche à Buch 7½ Sgr. empfehle Wiederverkäufern. Steindruckerei, **L. Rosenberg, fl. Steinstr. 4.**

Neujahr's Gratulationen in mannigfaltiger Auswahl, ersten u. humoristischsten Inhalts, empfehle billigt. **Rosenberg, fl. Steinstr. 4.**

**Kühler Brunnen.**

Dienstag den 21. December

**XII. Concert des Musik-Vereins.**

Sopr., Symphonie, Weihe der Töne. Ouverturen von Cherubini, Mozart.

Billets für Nichtmitglieder sind à 5 Sgr. in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (gr. Steinstrasse) zu haben.

Montag den 27. December II. Abonnements-Ball in Brachwiz. Der Vorstand.

**Trebütz.**

Zum 2ten Weihnachtstfeiertag ladet zum Ball ergebenst ein **G. Necke.**

**Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege.**

Wegen plötzlich eingetretener Krankheitsfalles kann die auf heute angekündigte Vorlesung nicht stattfinden.

Der Vorstand.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben nach langen schweren Leiden, im der Hoffnung daß wir uns dereinst wiederfinden werden, meine innigst geliebte Gattin **Wilhelmine geb. Strumpf** im 36. Lebensjahre. Dies Verwandten und Bekannten zur Nachricht.

Der tiefbetrübte Gatte **August Carlart** nebst seinen 5 Kindern.

Brachwiz, den 19. December 1858.



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der Handelsmann **Friedrich Wilhelm Flemming** aus Halle a/S. ist im September v. J. von hier nach Berlin gereist und seit dieser Zeit spurlos verschwunden.

Leben, der über Leben, Aufenthalt oder Tod des **Flemming** mir Auskunft geben kann, erliche ich dringend, die besfalligen Nachrichten mir zugehen zu lassen.

Kosten erwachsen Niemanden dadurch.

Halle, den 20. December 1858.

**Seeligmüller,**

Königl. Rechts-Anwalt und Notar.

Ein in der Nähe von Halle vor wenigen Jahren neu angelegtes, im besten Zustande befindliches Grundstück mit schönem Tanzsaal und allen nöthigen Räumlichkeiten zur Gastwirthschaft, nebst Regelbahn und einem mit Obstbäumen und Spargel bepflanzten, 7 Morgen großen Garten, ist Familien-Verhältnisse halber, wie es geht und steht, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere gr. Klausstraße Nr. 28.

### Haus-Gesuch.

In guter Geschäftsgegend wird ein Haus mit Hofraum und Hintergebäude von einem soliden Käufer gesucht. Gefällige Adressen beliebe man unter S. # 100 zur Weiterbeförderung an **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ein bequemes Logis ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Preis 55 *R*, große Ulrichstraße Nr. 18.

2000 *R*, auf einem hiesigen Grundstücke ficher stehend, werden bis Ostern l. J. zu cediren gesucht. Näheres bei **C. Rente**, goldene Kugel.

Soeben traf bei uns ein:

## Preussische Arznei-Taxe für 1859.

Preise von Arzneimitteln, welche in der sechsten Ausgabe der Preuss. Landes-Pharmacopoe nicht enthalten sind.

Preis 10 *g*.

## Pfeffersche Buchhandlung in Halle.

Schöne neue **Rosinen, Corinthen, Zucker** in Broden und gemahlen, frische **Bair. Schmelzbutter** und alle Sorten **f. Gewürz** zum Backen. Täglich frisch gebrannten **Caffee** und alle andern Materialwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Herm. Baentsch,**  
Steinweg Nr. 36.

Gebackene **Pflaumen**, 12 *Pfd.* pro 1 *R*,  
bei **Herm. Baentsch.**

**F. Jam.** Num, **Arac, Punschessenz,**  
**f. Liqueure u. Aquavite,** besten **Nordhäuser, f. Pecco, Imperial- u. Sayfan-Thee** empfiehlt **Herm. Baentsch.**

**Reisestelle.** Für eine bedeutende Glasfabrik am Rhein wird ein gewandter und routinirter Reisender gesucht. **A. Lüderitz** in Leipzig, kl. Fleischerg. 23. Briefe franco.

**Delfuchen** empfiehlt **Eduard Thiele.**

Von  **Roggen- und Weizenmehl,** sowie **Futtermehl und Kleie** in verschiedenen Qualitäten halte stets Lager und empfehle solches billigst.

Brachstedt, den 20. Decbr. 1858.

**Eduard Thiele.**

Eine **Wirthschaftsmamsell** von angenehmen Aeußern, im Alter von 18—24 Jahren wird engagirt in **Ober-Nessa** vom **Inspektor Lieffegang.**

## Verkauf oder Verpachtung.

Ein Haus mit Verkaufsladen, 3 Stuben, div. Kammern und Zubehör, worin seit vielen Jahren Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres kl. Ulrichstraße Nr. 25.

### Rathhausgasse Nr. 15

sind 2 *Wispel* **Rosentiefblüthen** zu verkaufen, vorzüglich für **Conditor**, à **Scheffel 1 *R*.**

Zum Hause herein links im Keller.

Gute mehrlreiche **Speisekartoffel n,** à **Scheffel 16 *g* 3 *h,*** sind noch abzulassen

**Mittelwache Nr. 6.**

Ein Ordnung liebendes Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, findet zum Ersten bei gutem Lohn Dienst **Klausthor Nr. 2.**

Aechten **Bair. Sahnenkäse** von vorzüglicher Qualität, à **St. 4, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5 u. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *g,*** empfiehlt die **Heringshandlung** von verehel. **Goerke geb. Wolke,** Alter Markt Nr. 11.

Soeben erschien bei **C. Flemming** und ist durch alle Buchhandlungen für 10 *g* zu haben:

**Marie Nathusius,**

**Erzählungen einer Großmutter.**

Vorräthig in der **Anton'schen Sortimentsbuchhandlung** in **Halle.**

(Eingesandt.) **Puck!** Dies neue originale Weihnachtsbuch erfreut sich der Empfehlung der ersten Schulmänner, welche das Unternehmen allgemein als ein ächt zeitgemäßes und naturwüchsiges bezeichnet haben. (In **Halle** findet man den neuen Jahrgang in der **Pfefferschen Buchhandlung.**)

**Gelesene Valencia-Rosinen** à 3 *h*

**Anton Beiz.**



**Altarlichte** in allen Größen, gelbe, weiße und bunte Wachsstöcke, Kinder- und Baumlichte empfiehlt billigst

**C. G. Lincke.**

**Paraffinkerzen** in allen Größen, sowie kleinere auf Christbäume, 44, 30 und 26 aufs Pack, in verschiedenen Farben zu Fabrikpreisen.

**C. G. Lincke.**

**Stearinlichte** ff. in allen Größen, kleine, 40, 26, 22 aufs Pack, à 13 1/2. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**C. G. Lincke,**  
Alter Markt Nr. 10.

Gelesene Rosinen à Pfd. 6 1/2 u. 2 1/2 1/2 bei

**Hermann Neufner,**  
Strohhof Nr. 10.

Frische Schmelzbutte, f. Gewürze, Chocobladen und Stearinkerzen billigst bei

**Hermann Neufner.**

Vom stärksten Jagd- und Spreng-Pulver, Zündhütchen und Schroot in allen Nummern hält fortwährend Lager

**Hermann Neufner.**

### Patent-Geld-Schränke

neuester Construction mit hermetischem Verschlusse aus der Königl. Preuss. und Sächs. privilegierten Fabrik von **Pegold & Co.** in Magdeburg, welche gegen Feuer und Einbruch eine bisher nicht erreichte Sicherheit gewähren und sich beim Brande in Unterkloster, Gr. Glogau, vorzüglich bewährt, empfiehlt **C. Redlich** in Halle, Spige Nr. 24.

### Reißzeuge,

gut gearbeitet, empfiehlt billigst

**E. Hagedorn,** Markt Nr. 18.

Ein gesunder starker Bursche, der die Bäckerei gründlich erlernen will, kann sogleich in die Lehre treten beim Bäckermeister **Schaum** in Halle, Mittelwache Nr. 1.

### Annonce.

Unvorgreiflich aller Ideen und Meinungen bleibt das Futurum die Hoffnung meines Glaubens in der Wahrheit. So viel weiß ich.  
Halle, am 20. Decbr. 1858.

**Grob, Thalvoigt.**

### Fr. Metzner in Löbejün

empfehlte eine reiche Auswahl von Silberbüchern, Schreib-, Notiz- und Stammbüchern, Gesangbüchern und Bibeln, sauberen Arbeits-, Näh- und Handschuhkasten, feinen Schreibpapiereien für Damen, fr. Lampen- und Lichtschirmen, Schreib-, Zeichenmappen mit Schloß.

Ein sehr guter Bleizug, für Glaser, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man Brunnenplatz Nr. 4 parterre.

**Alois Kaschel, Schmeerstr. Nr. 13,** empfiehlt sein reichhaltiges Pelzwaarenlager, sowie alle Arten von Mägen, Binden, Handschuhen in Pelz und Bucksfin zu herabgesetzten Preisen.

Schmeerstraße Nr. 13.

**Möbelfuhrwerk** ist fortwährend zu haben und stellt sehr billige Preise **Witzmann,** Tischlermeister, Strohhofspige Nr. 25 in Halle a/S. Diese Woche Gelegenheit nach Querfurt.

### Alte Kronenleuchter und Wandleuchter

für Tanzsalons passend, werden sofort zu kaufen gesucht. Näheres bei Hrn. **Mente**, „Zur gold. Kugel.“

Frische Bairische Schmelzbutte, Thüringer Salzbutte, sowie alle übrigen Backwaaren empfiehlt in besten Qualitäten billigst

**Hugo Schale,**

gr. Klausstr. Nr. 28 und Leipzigerstr. Nr. 77.

### Wetter-Uhren

trafen so eben in neuer Sendung ein u. können die bestellten in Empfang genommen werden.  
**W. Hesse,** Schmeerstraße Nr. 36.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Neue Corinthen, Clemen- u. Smyrn. Rosinen empfiehlt als etwas ausgezeichnet **Schönes Aug. Lehnert,** Ober-Steinstr. 28.

**Citronat, Mandeln, f. Gewürz** u. bei **Aug. Lehnert.**

**Marinierte Seringe,** à Stück 1 1/2, und **Seringe** à Stück 6—10 1/2, bei **Aug. Lehnert.**

### Presse-Hefe!

Aechte Hamburger u. inländische, beide Sorten nur in längst anerkannt vorzüglich gährungsfräftiger Qualität empfiehlt bei jedem Quantum täglich frisch **F. Beerholdt,** im Gasthof zur goldenen Rose.

### Trockne Hefe,

Giesmansdorfer Pfund-Bärme, bester triebkräftigster Qualität, billigst bei

**C. F. Baentsch, Schmeerstr. 14.**

Bei zu machenden Fest-Einkäufen halte ich mein Lager in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bestens empfohlen.

**G. Apel,**

**Glas-, Porzellan- u. Siderolith-**  
Waaren-Lager,  
große Märkerstraße Nr. 22.

**Kinderspielzeug** in Porzellan zu Fabrikpreisen bei **G. Apel.**

**Bunte Kugeln,** zum Behängen der Weihnachtsbäume, empfiehlt **G. Apel.**

**Trockene Hefe,**  
kräftig und täglich frisch, empfiehlt  
**Theodor Eisentraut.**

**Summi-Schuhe** reparirt schnell bei **Garantie J. Deffner,** kl. Märkerstr. Nr. 10.

**Verloren**  
einen **Clarinettschnabel.** Abzugeben bei **Landmann, Englischer Hof.**



# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 298.

Halle, Dienstag den 21. December  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## Deutschland.

Berlin, den 19. December.

Vorgestern (am 17. d.) haben drei Nachwahlen zum Abgeordnetenhaus stattgefunden. Im Kreise Polzin (Bezirk Neustettin-Drandenburg-Schievelbein) ist für den Grafen Schwerin-Duxar der von liberaler Seite aufgestellte Geh. Regierungsrath Prof. Schubert zu Königsberg mit 257 gegen 225 Stimmen gewählt worden, welche letztere auf den früheren Kreuzzeitungs-Redacteur Justizrath a. D. Wagener fielen, der also zum zweiten Mal in seinem bisherigen Wahlkreise unterlag. — In Verleberg wurde an Stelle des Oberbürgermeisters Grabow der Geh. Justizrath Taddel gewählt. Er erhielt die bedeutende Majorität von 211 Stimmen gegen 115, welche auf den Rentier Meißner in Berlin fielen. Wie gemeldet wird, wurde dies Ergebnis, durch welche die Prägung ein kräftiges Zeugnis für den Rechtsstaat ablegte, besonders dadurch erreicht, daß der Gutsherr Markwart, der ebenfalls von liberaler Seite aufgestellt war, auf die Kandidatur verzichtete und die ihm zugebachten Stimmen auf Herrn Taddel übertragen ersuchte. — Bei der Wahl im achten frankfurter Wahlbezirk (Kreis Ludau, Lübben und der nördliche Theil des Halauer Kreises) ist an Stelle des Finanz-Ministers von Patow der General-Post-Director Schmücker in Berlin mit 128 gegen 118 Stimmen gewählt worden. Von der conservativen Partei war Hr. v. Manteuffel II. als Candidat aufgestellt.

Die hiesigen Zeitungen veröffentlichen ein Schreiben des Stadtraths Dunder an den Wahlcommissar des 4. Bezirke, durch welches er die dort auf ihn gefallene Wahl aus Anlaß der gegen die formale Gültigkeit derselben erhobenen Zweifel ablehnt und sich einer Neuwahl unterwirft.

Die ministerielle „Pr. Ztg.“ schreibt: „Durch die Kabinetts-Ordre vom 5. Jan. 1847 ist in Betreff des Feuerversicherungswesens in Bestätigung des früheren Verfahrens bestimmt worden, daß bei der den Regierungen zustehenden Bestätigung von Agenten der Feuerversicherungs-Gesellschaften auch das für eine Vermehrung solcher Agenturen obwaltende Bedürfnis in Betracht gezogen werden soll. Diese Bestimmung hat dann die ausdehnende Interpretation gefunden, daß bei der Konzessionirung von Feuerversicherungs-Gesellschaften selbst die Frage des Bedürfnisses mitentscheidend geworden ist. Im Interesse des Gewerbebetriebes und öffentlichen Verkehrs hat dagegen das Handels-Ministerium bereits seit Jahren die Herstellung einer größeren Konkurrenz im Feuerversicherungswesen für wünschenswerth erachtet und demgemäß die Aufhebung jener beschränkenden Bestimmung über die Prüfung des Bedürfnisses angestrebt. Wenn es bisher nicht gelungen war, diese Ansicht zur Geltung zu bringen, so dürfte gegenwärtig eine günstigere Aussicht vorhanden sein, daß sich eine Modifikation der betreffenden Bestimmungen in diesem Sinne vorbereiten werde.“

Den Verwaltungsbehörden waren bisher im Verwaltungswege diejenigen Grundstücke vorgezeichnet, welche leitend sein sollten bei der Frage, ob und in wie fern die öffentliche Ankündigung der mit Verloosung verbundenen ausländischen Prämien anleihen als Einladung zur Betheiligung an ausländischen Lotterien strafbar sei. Der Urtheilspräger einzelner Gerichtshöfe hatte neuerdings Zweifel über diese Materie erweckt. Ein in neuerer Zeit ergangenes Urtheil des Obertribunals aber hat eine Entscheidung getroffen, welche vollkommen mit jenen bei den Verwaltungsbehörden bisher beobachteten Grundsätzen übereinstimmt. Hiernach steht nun die Sache so:

Die Aufnahme von Einladungen zur Betheiligung an ausländischen Lotterien an inländische Blätter ist zulässig, wenn es sich nur um das Anbieten von Obligationen (Prämienfcheinen, wie sie gewöhnlich genannt werden) zu diesen Anleihen handelt, gleichviel, ob diese mit Verloosung verbundenen Anleihen von dem fremden Staate selbst unternommen oder von ihm nur garantirt sind; dagegen wird mit dieser der Anleihe zugehörigen Verloosung der Obligationen häufig eine Privat speculation und zwar im Wege einer Privatlotterie verknüpft, indem Promessen oder Actien einzelner Obligationen dieser Lotterienanleihen für einzelne Blätter derselben unter der Gefahr angeboten werden, den Einsatz, d. h. den Kaufpreis für die Promesse, ganz oder zum Theil zu verlieren. Zum Beispiel diene ein Fall, wie er vorgelegt waren ist: A. bietet Loose (Promessen, Actien) aus zu gewissen Nummern von Obligationen



verpflichtet sich, dem Käufer das ein Gewinn fällt, dem Käufer des ablung von 28 Eblrn. auszuwählen, für den Preis von 28 Eblrn. zu des Loose das nicht einen Antheil den Käufer des Loose auf Zahlung, daß die Nummer der Obligation, den Zahlung herauskommt und wird loh. Die Betheiligung an solchen anforderungen zu solcher Betheiligung

„ministerialblatt“ enthält: Ein idung der Kompetenzkonflikte Umfang des einer Eisenbahn-stellenen Expropriationsrechts e Frage, ob ein bestimmtes e sei, ist lebighlich von den rner ein Erkenntnis des Ge- tenzkonflikte vom 23. Juni. Inhalt von der betreffenden auf deren Vernehmung des- ei einer Privatperson Gemein- schlag genommen werden, so rückgabe derselben, wohl aber ege geklagt werden. „ministerialblattes“ für die gesammte nachstehende Verfügung: Einzugsgelde befreit bleiben. chen gegen Entgelt, bei wel- owaltet, stets als Gewerbe- — Vom 2. Novbr., daß den Spiritus in beliebigen

Mengen zu verkaufen. — Vom 15. November, daß es, um der Branntweinvöllererei entgegen zu wirken, kein Bedenken hat, den Schankwirthen, welche Personen zum übermäßigen Genuß von geistigen Getränken, namentlich durch Kreditiren derselben, verleiten, so wie denen, die jungen, noch unselbständigen Personen geistige Getränke auf Borg verabreichen, die Verlängerung der Schank-Konzession zu versagen. — Vom 16. Novbr., daß das Austreiben der Gemeindefeinden an Sonn- und Festtagen vor der Mittagszeit gestattet werden muß.

Folgendes ist der Wortlaut des Antrages, den die vereinigten Ausschüsse in der hohelstein-lauenburgischen Sache in der Sitzung der Bundesversammlung vom 9. d. M. gestellt haben: „Hohe Bundesversammlung wolle 1) dem zur Erwirkung der Ausführung des Bundesbeschlusses vom 11. Februar d. J. unterm 12. August l. J. eingeleiteten bundesgesellschlichen Verfahren einstweilen Anstand geben; 2) die vereinigten Ausschüsse aber beauftragen, über das Ergebnis der bevorstehenden Verhandlungen mit den Ständen, oder auch im Verlaufe derselben, wenn nöthig, weiteren Bericht zu erstatten.“ Die Abstimmung über diesen Antrag findet, wie wir bereits gemeldet, am 23. d. M. statt, und wird derselbe ohne Zweifel einstimmig zum Beschluß erhoben werden.

Aus Baiern, d. 16. December. Unsere jetzt beendeten Landtagswahlen sind nun fast vollständig bekannt und ergeben ein Resultat, das der Richtung der aufgelösten Kammer, resp. ihres Gesetzgebungsausschusses vollkommen entspricht. Die Appellation an das Land hat die erwünschte Antwort nicht ergeben, vielmehr dessen Einverständnis mit seinen vorigen Abgeordneten, als diese der Ausdehnung der Polizeigewalt und der Einführung der Prügelstrafe sich entgegensetzten, glänzend erwiesen. An zwei Dritttheile der frühern Deputirten sind wiedergewählt, und unter den neu Hinzugekommenen nennt man, an Stelle weggelassener Ministerial-Rer, fast lauter entschiedene Liberale.

Luxemburg, d. 14. December. Es wurde zur Zeit von dem Antrage gemeldet, betreffend die Recultation jener Personen als Richter, die beim Staatsreich thätig gewesen, sofern die ihnen vorgelegte Contestation die historische Würdigung der Handlungen betrifft, deren Miturheber sie sind. Der Staatsrath, in dem verschiedene der